

aus: Pforzheimer Kurier
Aufführungsort: Remchingen

vom: 24. Februar 2024

Anstand und Güte sind niemals veraltet

Remchinger Publikum zeigt sich begeistert vom Musical „Der Mann von La Mancha“

Von Ron Teeger

Remchingen. In der ausverkauften Kulturhalle Remchingen haben die Zuschauerinnen und Zuschauer am Mittwochabend eine beeindruckende Aufführung des Musicals „Der Mann von La Mancha“ erlebt. Die Handlung des Musicals entführt in die Welt des Autors Miguel de Cervantes, der im Gefängnis auf sein Verhör wartet und seinen Mitgefangenen die Geschichte von Alonso Quijano erzählt.

Quijano, verloren in Ritterromanen, verwandelt sich in Don Quijote und begibt sich auf eine Reise, um die Welt mit Anstand und Güte zu erfüllen. An seiner Seite ist Sancho Pansa, sein treuer Schildknappe, und im Zentrum seiner Träume steht Aldonza, eine Prostituierte, die er für die edle Dame Dulcinea hält.

Joachim Nitz, der die Rolle des Don Miguel de Cervantes verkörperte, beeindruckte mit seiner tiefgründigen Darstellung. Sein Spiel war geprägt von einer Mischung aus Zerbrechlichkeit und Idealismus, die die Zuschauer von Anfang bis Ende fesselte. Nitz' Interpretation des berühmten Monologs „Der Unmögliche Traum“ war nicht nur stimmlich kraftvoll, sondern auch emotional berührend. Claus Frankl, in der Rolle des Schildknappen Sancho Pansa, brachte eine erfrischende Leichtigkeit in das Stück. Seine humorvolle und zugleich treue Darstellung trug dazu bei, die emotionalen Höhen und Tiefen der Geschichte auszubalancieren.

Annika Bruhns als Aldonza überzeugte mit ihrer beeindruckenden stimmlichen Präsenz und einer nuancierten schauspielerischen Leistung. Ihr Gesang, insbesondere in den herzergreifenden Szenen, komplettierte die dichte Stimmung. Die Darstellung der Entwicklung von der desillusionierten Prostituierten zur würdevollen Dulcinea, die die Reinheit von Don Quijotes Vision erkennt, zeigte sich kraftvoll und mitreißend. Die Nebenrollen wurden ebenso von qualitativ hochwertigen Darstellern besetzt. Karen Bild als Antonia, Claudius Freyer als Doktor Carrasco, Loïc Damien Schlenz als Padre und Maciej Bittner als Pedro trugen alle dazu bei, die Vielschichtigkeit der Handlung zu unterstreichen und



Im Hof eines Wirtshauses, in dem er ein Schloss sieht, hält Don Quijote (Joachim Nitz) Waffenwache, um vom vermeintlichen Schlossherren zum Ritter geschlagen zu werden.
Foto: Ron Teeger

konnten durch ihre überzeugenden Leistungen das Publikum begeistern.

„Der Mann von La Mancha“ ist eine Geschichte, die auch heute noch von großer Aktualität ist. In einer Zeit von zunehmendem Zynismus und Resignation, erinnert das Musical daran, dass der Glaube an das Gute und der Mut, für sei-

ne Überzeugungen einzustehen, niemals veraltet sind.

Das Musical von Dale Wassermann bringt die zeitlose Geschichte von Don Quijote auf die Bühne. Die durchweg gelungene Musik von Mitch Leigh und beeindruckenden Gesangstexte von Joe Darion, die von Robert Gilbert ins Deut-

sche übertragen wurden, komplettierten stimmig das von Albert Marre 1965 uraufgeführte Stück. Die Konzeption für die Produktion übernahmen Heiko Lippmann, der sich auch für die musikalische Leitung des Abends verantwortlich zeigte, und Christian Stadlhofer, der das Stück inszenierte.